

Wer will ein E-Auto fahren?

Teilnehmer für Studie zu Mehrfachnutzung von Fahr- zeugen sowie Verkehrs- und Pendlerverhalten gesucht

Die TU Dresden, DREWAG und ENSO untersuchen im Rahmen des Forschungsprojekts Energie und Mobilität im Verbund (ENMOVER) mit einer Testflotte von fünf Elektrofahrzeugen (BMW i3 und VW E-up!) Nutzungsszenarien für Elektromobilität in Städten und ländlichen Räumen. Die Erprobung des Einsatzes von Elektrofahrzeugen in Verbindung von privaten und unternehmerischen Einsatzzwecken steht dabei im Mittelpunkt. Das Institut für Automobiltechnik und das Institut für Wirtschaft und Verkehr der TU Dresden werden gemeinsam mit den Projektpartnern eine Nutzerstudie mit diesen fünf Testfahrzeugen durchführen, bei der sich mehrere Parteien ein Fahrzeug teilen werden. So soll beispielsweise ein Pendler das Fahrzeug für den Arbeitsweg nutzen und es anschließend im Gewerbepark anderen



Die Testflotte besteht aus den Fahrzeugen BMW i3 (Foto) und VW E-up!.

Foto: BMW-Presse

Unternehmen für dienstliche Fahrten zur Verfügung stellen. Dabei erfolgt eine Erweiterung der für reguläres Carsharing typischen Gelegenheitsnutzung um längere und sehr regelmäßige Nutzungsszenarien.

Die Forscher wollen mit Hilfe der Studie Veränderungen in der Einstellung zur Elektromobilität und zur geteilten Nutzung ana-

lysisieren. Für die Studie stellen DREWAG und ENSO fünf Elektrofahrzeuge bereit, die den Nutzern während des Erprobungszeitraumes kostenfrei überlassen werden. Außerdem übernehmen die Partner die Stromkosten, die im Nutzungszeitraum zum Aufladen der Fahrzeugbatterien an der heimischen Steckdose oder einer öffentlichen Ladesäule

von DREWAG und ENSO anfallen. Für die Durchführung des Projektes werden private und gewerbliche Nutzer gesucht, die der TU Dresden Einblicke in ihr Mobilitätsverhalten ermöglichen wollen.

Von besonderem Interesse für das Forschungsvorhaben sind Probanden mit fest definierten Arbeitswegen und Pendler, sowie Privatpersonen und Unternehmen, die nur gelegentlich und planbar ein Fahrzeug benötigen. Interessenten können unter www.verbundauto.de ihr Mobilitätsprofil hinterlegen. Auf dieser Website stellt die

TU Dresden einen Fragebogen bereit, um die geeigneten Testfahrer zu finden und Nutzungsszenarien für jedes Fahrzeug zu erstellen. Anhand dieser wählt die TU Dresden geeignete Testfahrer aus. Das Panel wurde im September gestartet. Die ersten Fahrzeuge werden im Oktober 2014 übergeben. Für mehr Informationen rund um das Projekt stehen die Mitarbeiter gern zur Verfügung.

René Pessier

➔ Teilnahmebogen unter:
www.verbundauto.de